

SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus: *Judentum in Deutschland*

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de



IV.21

Religionen und Weltanschauungen

**Judentum in Deutschland – Gelebte Vielfalt in
Vergangenheit und Gegenwart**

Claudia Kötter



Seit über 2.000 Jahren leben Jüdinnen und Juden in Deutschland. Wie sich jüdisches Leben von den Anfängen bis heute entwickelt hat, ist Thema der folgenden Materialien. Die Schülerinnen und Schüler erörtern, was das Leben von den Antiken bis in die Gegenwart ist. Sie gehen die Frage auf, auf der Grund, welche Ursachen Antisemitismus in Deutschland und welche Rolle die christlichen Kirchen in diesem Kontext spielen.

KOMPETENZPROFIL

Dauer: 12 Unterrichtsstunden

Kompetenzen: Sprachgebrauchsbewusstheit im Alltag wahrnehmen; Oral, Handlung- und Schriftbild des jüdischen Glaubens kennen und ihre Bedeutung erkennen; Empörung bei jüdischen Geschichte in Deutschland kennen; die Vielfalt jüdischen Lebens beschreiben

Thematische Bereiche: Später jüdisches Leben in Deutschland; Entstehung des Judentums in Deutschland; jüdische Beiträge zu Kultur und Wissenschaft; Unterschiede zwischen Antisemitismus und Antisemitismus

Medien: Dokumentare, Streaming Software für Videoaufnahmen, Präsentationssoftware

IV.21

Religionen und Weltanschauungen

Judentum in Deutschland – Gelebte Vielfalt in Vergangenheit und Gegenwart

Claudius Kretzer



© RAABE 2024

© fhm / Moment

Seit über 1.700 Jahren leben Jüdinnen und Juden in Deutschland. Wie sich jüdisches Leben von den Anfängen bis heute entwickelt hat, ist Thema der folgenden Materialien. Die Schülerinnen und Schüler erkennen, dass das Judentum Teil der kulturellen Vielfalt in Deutschland ist. Sie gehen der Frage auf den Grund, welche Ursachen Antisemitismus in Deutschland und welche Rolle die christlichen Kirchen in diesem Kontext spielten.

KOMPETENZPROFIL

Dauer:	12 Unterrichtsstunden
Kompetenzen:	Spuren jüdischen Lebens im Alltag wahrnehmen; Orte, Handlungen und Symbole des jüdischen Glaubens benennen und ihre Bedeutung erläutern; Ereignisse der jüdischen Geschichte in Deutschland benennen; die Vielfalt jüdischen Lebens beschreiben
Thematische Bereiche:	Spuren jüdischen Lebens in Deutschland entdecken, Geschichte des Judentums in Deutschland, jüdische Beiträge zu Kultur und Wissenschaft, Unterschied zwischen Antijudaismus und Antisemitismus
Medien:	Quellentexte, Statistiken, Software für Videoaufnahmen, Präsentationssoftware

Fachliche Hinweise

Warum geht das Thema die Schülerinnen und Schüler an?

2018 führte der Fernsehsender CNN eine Studie unter jungen Menschen in der Altersklasse von 18 bis 34 in Europa durch. Die Ergebnisse waren erschreckend. „Mehr als ein Viertel der befragten Europäer sei der Meinung, Juden hätten zu viel Einfluss auf die Geschäfts- und Finanzwelt, hieß es. Weiter gab einer von fünf Befragten an, Juden hätten einen zu großen Einfluss in der Politik und in den Medien.“¹

Dies ist umso erschreckender, als sich das tatsächliche Wissen der jungen Menschen über das Judentum auf die Verfolgung der Juden zur Zeit des Nationalsozialismus beschränkt. Vielen Lernenden ist gar nicht bewusst, wie vielfältig jüdisches Leben in der Vergangenheit war und bis in die Gegenwart ist.

1.700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland – Ein Blick auf eine bewegte Geschichte

Im Jahr 2021 wurde der Tatsache gedacht, dass seit 1.700 Jahren jüdisches Leben in Deutschland existiert. Historisch gesehen ist davon auszugehen, dass auch schon vorher Jüdinnen und Juden in Deutschland lebten. 321 erließ Kaiser Konstantin ein Edikt, das es Juden erlaubte, öffentliche Ämter zu bekleiden. Nach und nach entstanden so jüdische Gemeinden. Es kam zu einer Blüte jüdischen Lebens in Deutschland. Ab der Zeit des ersten Kreuzzugs (1096) häuften sich jedoch die Verfolgungen und Pogrome gegen Jüdinnen und Juden. Sie beruhten auf haltlosen Gerüchten, die in Vorwürfe mündeten, wie angeblichen Ritualmorden, Hostienfrevl und Brunnenvergiftungen. In der nun folgenden Geschichte wechselten sich Phasen der kulturellen Blüte mit Phasen der Verfolgung ab.

Vielfalt als Stichwort

Diese Unterrichtseinheit steht unter dem Stichwort „Vielfalt“. Damit ist die innerjüdische Vielfalt gemeint. Innerhalb des Judentums existieren verschiedene Strömungen: das liberale, konservative und orthodoxe Judentum, sowie diverse kleinere Strömungen. In Deutschland sind die meisten Gemeinden orthodox ausgerichtet. Hinzu kommt, dass der persönliche Glaube und religiös-kulturelle Hintergrund jedes Menschen unterschiedlich ist. Auch innerhalb des Judentums gibt es Menschen, die sich von ihrer Religion entfremdet haben. Manche teilen die jüdische Kultur, aber nicht den Glauben (jüdischer Säkularismus). Gleichzeitig trägt das Judentum zur kulturellen Vielfalt in Deutschland bei. Jüdinnen und Juden in Deutschland engagieren sich in Kunst, Musik, Literatur und Politik. Sie eröffnen anderen so neue Perspektiven und Denkräume.

Antijudaismus und Antisemitismus

Christentum und Judentum teilen sich eine religionsgeschichtliche Wurzel. Dennoch lebten Juden und Christen nicht friedlich nebeneinander. Immer wieder kam es von christlicher Seite zu Ablehnung und Verurteilung, Diskriminierung und Verfolgung. Dies geschah sowohl auf katholischer als auch auf evangelischer Seite. Stereotype waren in den Köpfen von Christinnen und Christen fest verankert und konnten auch nicht durch die Ideale der Aufklärung verdrängt werden. Im 19. Jahrhundert wandelte sich die religiöse Ablehnung (Antijudaismus) in eine generelle Ablehnung des Judentums (rassistischer Antisemitismus). Der Nährboden für die Verfolgung und Ermordung von Millionen Jüdinnen und Juden während der Zeit des Nationalsozialismus war damit geschaffen.

1 Zeit.de: Viele junge Deutsche wissen nichts oder wenig über den Holocaust. Zu finden unter <https://www.zeit.de/gesellschaft/zeitgeschehen/2018-11/cnn-studie-holocaust-antisemitismus-deutsche-geschichte-wissen-bildung> [letzter Abruf am 02.07.2024].

Noch heute ist Antisemitismus verbreitet und findet auch auf deutschen Schulhöfen statt. Bildung und Wissen über das Judentum sind daher von elementarer Bedeutung, um Vorurteilen und Hass den Nährboden zu entziehen.

Didaktisch-methodische Hinweise

Vor Beginn der Einheit ist es sinnvoll, bereits bestehendes Hintergrundwissen der Lernenden zum Judentum zu evaluieren. Das Arbeitsblatt M 3 bietet dazu eine Hilfestellung, ggf. muss aber weiteres Wissen wiederholt bzw. erarbeitet werden. Um die Vielfalt jüdischen Lebens wahrzunehmen, sind weiterführende Recherchen notwendig. Die Möglichkeiten dafür müssen entsprechend bereitgestellt werden. Ist keine jüdische Gemeinde in der Nähe, regen Sie die Lernenden an, den Austausch per Mail zu suchen.

Weiterführende Medien

- Bundeszentrale für politische Bildung: Geschichte der Jüdinnen und Juden in Deutschland. Zu finden unter <https://www.bpb.de/themen/zeit-kulturgeschichte/juedischesleben/328237/geschichte-der-juedinnen-und-juden-in-deutschland/>.
Die Seite bietet Beiträge zu verschiedenen Aspekten des jüdischen Lebens in Deutschland in der Vergangenheit sowie passende Videos, die auch im Unterricht eingesetzt werden können.
- Dr. Walter L. Rothschild (Autor): Der Honig und der Stachel: Das Judentum – erklärt für alle, die mehr wissen wollen, Gütersloher Verlagshaus, Gütersloh 2009.
Der Rabbiner Walter Rothschild zeigt in seiner Einführung, wie das Judentum „funktioniert“. Dabei stellt er die vielen kleinen Dinge des jüdischen Alltages ins Zentrum. Sein Werk ist ein hilfreicher und unterhaltsamer Wegweiser durch das jüdische Leben.
- Haus der Geschichte Baden-Württemberg (Hrsg.): Mit Rabbiner Joel Berger durch das jüdische Jahr, Haus der Geschichte BW, Stuttgart 2013.
Das jüdische Jahr ist reich an Bibeltexten, die am Sabbat im Gottesdienst gelesen werden. Mit geistlicher Tiefe und kompaktem Sachwissen erschließt Joel Berger in diesem Buch alle wöchentlichen Lesungen sowie die Bibeltexte zu den hohen jüdischen Feiertagen. Berger befasst sich auch mit den gemeinsamen Wurzeln von Judentum und Christentum.
- Planet Schule: Schalom und Hallo. Zu finden unter <https://www.planet-schule.de/thema/schalom-und-hallo-7-fragen-zu-juedischer-religion-film-100.html>.
In den drei Filmen „7 Fragen zu jüdischer Religion“, „7 Fragen zur jüdischen Geschichte“ und „7 Fragen zu jüdischer Kultur“ geht Lars Umanski seiner eigenen Religion, dem Judentum, auf die Spur. Die Filme haben eine Spielzeit zwischen 22 und 24 Minuten und lassen sich daher gut im Unterricht einsetzen.
- Zentralrat der Juden, Kultusministerkonferenz: Kommentierte Materialsammlung zur Vermittlung des Judentums. Zu finden unter <https://www.kmk-zentralratderjuden.de/>.
Die Seite stellt thematisch geordnet verschiedene Informationen und Unterrichtsmaterial zum Judentum zur Verfügung.

[Alle Links zuletzt aufgerufen am 02.07.2024].

Auf einen Blick

1./2. Stunde

Thema:	Wo uns jüdisches Leben im Alltag beahntgegnet
M 1	Vertraute Fremdheit – Jüdische Spuren in Sprache und Kultur
M 2	Spurensuche – Das Judentum entdecken
M 3	Grundlagen der jüdischen Religion
Inhalt:	Die Lernenden erkennen, dass ihnen das Judentum regelmäßig im Alltag begegnet. Sie gehen aktiv auf Spurensuche.
Benötigt:	Smartphone/Tablet/PC (für alle Stunden)

3./4. Stunde

Thema:	1.700 Jahre Judentum in Deutschland – Zwischen Wertschätzung und Verfolgung
M 4	Wie das Judentum nach Deutschland kam
M 5	Jüdisches Leben im Mittelalter
M 6	Jüdische Beiträge zur Entwicklung Deutschlands
Inhalt:	Anhand zweier ausgewählter Zeiträume erarbeiten die Lernenden schrittweise und exemplarisch die jüdische Geschichte in Deutschland.

5./6. Stunde

Thema:	Vom Antijudaismus zum Antisemitismus
M 7	Christlicher Antijudaismus
M 8	Der neuzeitliche Antisemitismus bis 1945
M 9	Jüdisches Leben in Deutschland nach 1945
Inhalt:	Die Lernenden erschließen sich, wie christlicher Antijudaismus den Boden für Antisemitismus bereitete, der seinen traurigen Höhepunkt im grausamen Völkermord in der Zeit des Nationalsozialismus fand.

7./8. Stunde

Thema:	Vielfalt, die bereichert – Jüdisches Leben in Deutschland heute
M 10	Jüdische Vielfalt – Jeder Mensch ist anders
M 11	Judentum als Bereicherung für die Gesellschaft
M 12	Besuch in einer Synagoge – Vor Ort und digital
Inhalt:	Die Stunde beleuchtet die Vielfalt jüdischen Lebens aus verschiedenen Perspektiven und regt zum aktiven Austausch an.

9./10. Stunde

Thema:	Antisemitismus heute
M 13	Mehr als ein Vorurteil – Folgen von Antisemitismus
M 14	Woher kommt der Hass? – Ursachenforschung
M 15	Zivilcourage zeigen – Einsatz gegen Antisemitismus
Inhalt:	Die Lernenden setzen sich mit den Ursachen des Antisemitismus auseinander und diskutieren, wie man sich aktiv gegen Judenhas einsetzen kann.

11./12. Stunde

Thema:	Dialog als Grundlage des Zusammenlebens verschiedener Religionen
M 16	Der jüdisch-christliche Dialog
M 17	Schalom Aleikum – Jüdisch-muslimischer Dialog
M 18	Judentum in Deutschland – Lernerfolgskontrolle
Inhalt:	Ausgehend vom jüdisch-christlichen/jüdisch-muslimischen Dialog erschließen sich die Lernenden Möglichkeiten und Grenzen von Religionen als Wegbereiter für ein friedliches Zusammenleben in Deutschland.

SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus: *Judentum in Deutschland*

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

